

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Illustration: [s.n.]
Autor: Schneider, Carlo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

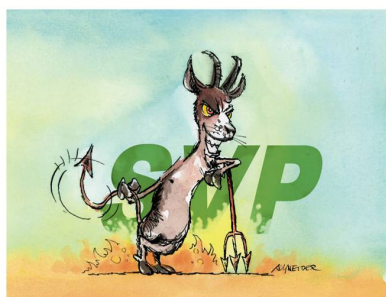
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Und das sagen die Parteien

CVP «Unser Favorit ist das Kaninchen: Erstens isst es gerne Rüebli – und die sind bekanntlich orange, was unserer Parteifarbe entspricht. Zweitens leben diese Tiere in Gemeinschaften. Damit wird die soziale Seite unseres Parteiprogramms bestens dokumentiert. Drittens kümmern sich die Tiere intensiv um ihren Nachwuchs. Das entspricht der familienpolitischen Stossrichtung der CVP. Hätten auch Kaninchen eine AHV, sie wäre die nächsten 1000 Jahre gesichert. Besten Dank für Ihr Gratis-Engagement für unseren Wahlkampf!»

Reto Nause, Generalsekretär

Grüne «Von den drei Vorschlägen ist uns der Frosch eindeutig am liebsten. Schon allein, weil er grün ist. Der Frosch ist klein, vif, agil. Er ist zudem sympathisch – ohne niedlich zu sein. Sowieso reagiert der Frosch auf Grund seiner Haut sensibler als Geier und Hase auf Umweltveränderungen. Und nicht vergessen: es gibt auch Pfeilgift-Frösche. Sie produzieren das stärkste Gift überhaupt! Dann gibts da noch den Wetterfrosch, der uns in letzter Zeit zum Klima nicht nur Erfreuliches zu berichten hat. Und zu guter Letzt: wer den Frosch küsst, findet bekanntlich den Prinzen oder die Prinzessin! Deshalb wohl hatten die Grünen im Tirol den Frosch auf einem Wahlplakat mit dem Spruch: Baciarmi – i verdi!»

Den Geier finden wir keine gute Idee. Wir sind doch keine Aasfresser! Auch den Hasen assoziieren wir nicht mit Grün – und ängstlich sind wir nicht. Wir nehmen die Probleme

frühzeitig ernst. Zum Beispiel den Klimawandel. Während andere Parteien noch schlafen. Der wirkliche Angsthase ist doch die SVP: Angst vor Asylmissbrauch, Angst vor Staatsverschuldung, Angst vor Arbeitsplatzverlust durch Ausländer, Angst vor dem Islam, Angst vor Europa.»

Hubert Zurkinden, Generalsekretär der Grünen

SP «Unsere Wahl fällt klar auf den Rothirsch. Denn bei dem ständigen Gemeckere von der anderen Seite braucht es auch von Zeit zu Zeit ein lautes Röhren, um den Platzhirsch-Anspruch als stärkste Partei kundzutun. Da unser Rothirsch unmittelbar hinter dem Geissbock in den Wahlkampf 2007 startet, wird der Wahlherbst zum Jagdherbst, der Rothirsch zum Jäger und der Geissbock zum Gejagten. Dies wohl zur Überraschung des Geissbockes, der statt einem mächtigen Rothirschen offenbar immer noch nach roten Ratten Ausschau hält.»

Thomas Christen, Generalsekretär SP

FDP «Die FDP ist ein Elefant: schon immer dabei, gradlinig und trotz aller Kritik der anderen Parteien dickhäutig geblieben, und – weil der Elefant Durst hat und wachsen will – auf dem Weg zu neuen Ufern.»

Guido Schommer, Generalsekretär FDP

SVP Die SVP hat leider bis Redaktionschluss keine Stellungnahme abgegeben. Sie verweist auf: www.svp-zottel.ch